

CONVERTING CHALLENGES INTO

SOLUTIONS

AUSGABE 02 / 2024

CYBER RESILIENCE ACT

SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR
EMBEDDED LINUX SYSTEME

ESD SCHUTZ IM FOKUS

Die Sicherheit
im Vordergrund

GRÜNER FADEN BEI GINZINGER

Im Gespräch mit
den Eigentümern

GINZINGER
electronic systems



GRÜNER FADEN BEI GINZINGER

NEUFOKUSSIERUNG VON VISION/MISSION/WERTE

Im September 2024 fand bei Ginzinger electronic systems ein besonderes Event für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt: „Der grüne Faden im Unternehmen“. Das Ziel des Events in der Raschhofer Brauerei in Altheim war, das Wissen der Beschäftigten um die Vision, Mission und Werte des Unternehmens Ginzinger electronic systems zu vertiefen, und die Motivation für das gemeinsame Handeln zu stärken.

Im Rahmen eines World-Café-Workshops wurde gemeinsam an Fragen zu Vision, Mission und Werten, Wünschen und Ideen für ein besseres Miteinander gearbeitet, um die gemeinsame Ausrichtung zu schärfen. Wir haben mit der Eigentümerfamilie Tanja und Herbert Ginzinger über die Hintergründe und Ziele dieser Initiative gesprochen.

Warum bedarf es einer Fokussierung im Unternehmen?

Tanja Ginzinger: „Es geht nicht darum, das Unternehmen neu zu erfinden, sondern um eine notwendige Fokussierung. Durch das schnelle Wachstum der letzten Jahre und die hohe Fluktuation sind unsere Kernwerte teilweise in den Hintergrund geraten.“

Während langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Werte noch kennen, wurden neue Kolleginnen und Kollegen oft noch nicht ausreichend mit ins „Ginzinger-Boot“ geholt und integriert. Der ‚grüne Faden‘ soll uns eine klare Orientierung bieten und einfach näherbringen, welche Vision, Mission und welche Werte Ginzinger electronic systems hat, bzw. vermittelt.“

Der „grüne Faden“ als Leitlinie

Mit der Präsentation und der anschließenden Vertiefung des „grünen Fadens“ beim World Café wurde die gemeinsame Ausrichtung verdeutlicht und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die gemeinsamen Werte synchronisiert.

Die Präsentation und die Materialien zu „Mission – Vision – Werte – der grüne Faden bei Ginzinger“ sind so gestaltet, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, sowie künftig Mitarbeitende, schnell mit dem Unternehmenssinn und dem eigenen Beitrag dazu identifizieren können.

Der Startschuss

Die Idee zur Neufokussierung entstand Ende 2022 im Rahmen eines EFQM-Assessments, einem Qualitätsmanagement-Ansatz, der darauf abzielt, die Zufriedenheit aller Interessengruppen – Kundschaft, Mitarbeitende, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerinnen und Partner – in den Mittelpunkt zu stellen.

Tanja Ginzinger: „Es wurde deutlich, dass in vielen Bereichen des Unternehmens Unklarheit herrschte, was der eigentliche Sinn unseres Tuns ist. So mussten wir Schritte setzen, um sämtliche Zweifel zu beseitigen. Umfragen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestätigten dies ebenfalls und führten zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema.“

Was ist das gemeinsame Ziel?

Tanja Ginzinger: „Es ist wichtig, dass wir alle im Unternehmen den Sinn und Zweck unserer Arbeit verstehen und wissen, wie man zum gemeinsamen Erfolg beiträgt. Unser Ziel ist klar: Die Kundschaft steht stets im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Der grüne Faden, der auch Teil des aktualisierten Leitbilds ist, gibt klare Antworten auf Fragen

zur Unternehmensausrichtung und zeigt, dass unsere Kundinnen und Kunden stets Priorität haben.

Welche Rolle spielt Hoshin Kanri dabei?

Unsere Vision wird durch das bewährte Managementinstrument Hoshin Kanri gezielt unterstützt. Hoshin Kanri ist das ideale Werkzeug, da es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ermöglicht, aktiv an der Umsetzung unserer Unternehmensziele mitzuwirken. Die Jahresziele werden auf Grundlage unserer sechs definierten Missionswegweiser strukturiert und mit Hoshin Kanri präzise verfolgt, um Etappenziele klar und messbar zu machen. Ganz gemäß unserem Mission-Slogan „Converting challenges into solutions“.

Wie profitiert die Ginzinger-Kundschaft davon?

Kundenzufriedenheit und -orientierung sind für uns nicht nur Ziele, sondern Grundpfeiler unserer täglichen Arbeit. Wir verstehen uns als Partner unserer Kundschaft und sehen es als unsere Aufgabe, sie durch hervorragenden Service und innovative Lösungen zu unterstützen.

Herbert Ginzinger: „Unsere Dienstleistung für die Kundinnen und Kunden steht im Zentrum. Der „grüne Faden“ schärft unser Bewusstsein dafür, die Anliegen unserer Kundschaft effizienter und schneller zu verstehen und zu lösen. Der Fokus liegt auf einer konsequenten, bedingungslosen Kundenorientierung. Die Dienstleistung ist

das höchste Gut bei Ginzinger electronic systems.“

Unsere Kunden profitieren von einem noch konsequenteren Fokus auf Qualität, Effizienz und Kundenzufriedenheit. Dies ermöglicht es uns, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und die Beziehungen zu unseren Kunden kontinuierlich zu stärken. Die langfristige Zusammenarbeit und das Vertrauen unserer Kundschaft sind für uns von höchster Bedeutung.“

Blick in die Zukunft

Durch die Erarbeitung der vorgegebenen Fragen beim World-Café Workshop hatten die Mitarbeitenden im Anschluss an die Präsentation beim Event direkt die Möglichkeit, sich konkret mit Vision, Mission und Werten bei Ginzinger electronic systems auseinanderzusetzen, sich direkt einzubringen und etwaige Unklarheiten aufzuzeigen, welche im Nachgang noch nachgeschärft werden.

„Dieses „back-to-the-roots“ wird kontinuierlich weiterverfolgt. Seit der Gründung des Unternehmens 1991 ist das Ziel unverändert, aber der Sinn unseres Tuns ist nun noch deutlicher. Für uns ist wichtig, ein starkes Qualitäts- und Kostenbewusstsein in den Köpfen aller Mitarbeitenden zu verankern, um weiterhin gemeinsam zu wachsen und exzellent zu sein. Hier spielen vor allem auch die Führungskräfte eine Schlüsselrolle, welche wir durch Schulungsmaßnahmen unterstützen“, so **Tanja Ginzinger**.

Die Neufokussierung ist eine umfassende, weitreichende Initiative bei Ginzinger electronic systems, die sich wie ein grüner Faden durch das ganze Unternehmen zieht. Ziel ist es, die Vision, Mission und Werte im Unternehmen klar zu kommunizieren, den Fokus auf die Kundschaft zu stärken und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wie sie zum Unternehmenserfolg beitragen können.

Ein herzliches Dankeschön an Tanja und Herbert für das Gespräch!



CYBER RESILIENCE ACT

SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR EMBEDDED LINUXSYSTEME

Mit der zunehmenden Vernetzung von Geräten und dem wachsenden Einsatz von IoT-Technologien stehen Unternehmen, die elektronische Produkte entwickeln, vor immer größeren Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheit. Der Cyber Resilience Act (CRA) der EU, der ab 2027 in Kraft tritt, zielt darauf ab, die Sicherheit von digitalen Produkten zu erhöhen und regelt detaillierte Anforderungen, die Hersteller von Embedded Systemen erfüllen müssen.

Cyber Resilience Act: Ein Überblick

Der Cyber Resilience Act wurde eingeführt, um die Cybersicherheit von „Produkten mit digitalen Elementen“ zu verbessern. Diese Produkte können mit anderen Geräten oder Netzwerken verbunden sein und sind damit potenziellen Cyberangriffen ausgesetzt. Der CRA legt fest, dass Cybersicherheit nicht nur bei der Produktentwicklung, sondern während des gesamten Lebenszyklus eines Produkts berücksichtigt werden muss.

Zu den wesentlichen Anforderungen des CRA gehören:

- / Sicherheitskonzept von Anfang an: Produkte müssen gemäß dem Prinzip „Security by Design“ entwickelt werden. Das bedeutet, dass Cybersicherheitsmaßnahmen von Beginn der Entwicklung an integriert werden müssen.
- / Software Bill of Materials (SBOM): Hersteller müssen eine detaillierte Auflistung aller verwendeten Softwarekomponenten

bereitstellen, um Schwachstellen leichter identifizieren zu können.

- / Kontinuierliche Sicherheitsupdates: Über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg müssen Hersteller in der Lage sein, Sicherheitslücken schnell zu schließen und entsprechende Updates bereitzustellen.
- / Schutz vor unbefugtem Zugriff: Produkte müssen Mechanismen enthalten, die verhindern, dass unbefugte Personen auf Systeme und Daten zugreifen können.
- / Meldepflichten: Im Falle einer erkannten Sicherheitslücke muss diese innerhalb von 24 Stunden an die zuständigen Behörden gemeldet werden, Nutzer*innen müssen innerhalb von 72 Stunden informiert werden.

Der CRA erfordert zudem, dass Produkte so konzipiert und produziert werden, dass sie keine bekannten Schwachstellen aufweisen, eine sichere Standardkonfiguration besitzen und kontinuierlich überwacht werden. Für Unternehmen bedeutet dies, dass sie nicht nur in der Entwicklungsphase, sondern auch im laufenden Betrieb eines Produkts fortlaufend für Cybersicherheit sorgen müssen.

GELin: Sicherheit und Wartung für Embedded Linux-Systeme

Mit der Embedded-Systems-Software-Distribution „GELin“ stellt Ginzinger electronic systems seit über 15 Jahren eine auf Linux-basierende Plattform bereit, die auf die spezifischen Anforderungen von embedded Systemen ausgelegt ist und Unternehmen dabei unterstützt, die Vorgaben des CRA zu erfüllen.

GELin bietet eine Vielzahl von Funktionen, die es Herstellern ermöglichen, ihre Produkte sicher und wartungsfreundlich zu gestalten. Ein zentraler Bestandteil ist die automatisierte Überwachung der eingesetzten Software auf Schwachstellen. Diese kontinuierliche Überprüfung stellt sicher, dass Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und geschlossen werden können.

„Die Ginzinger Embedded Linux Distribution GELin wurde von Anfang an so konzipiert, dass das Root-Dateisystem (das Hauptverzeichnis, das für das System benötigte Programme und Daten enthält) sehr klein ist und nur das Nötigste enthält, um das System funktional zu machen. Vorteile davon sind neben dem geringeren Speicherverbrauch



DI Stefan Schöfegger
Leitung Entwicklung

Ing. Henri Roosen
Hardwareentwicklung



vor allem die dadurch reduzierten Angriffsvektoren für potenzielle Hacker“, erklärt Stefan Schöfegger, Entwicklungsleitung bei Ginzinger electronic systems.

„Neben GELin werden auch Bootloader und Kernel gerade wegen des Security Aspekts lange gepflegt, was bei herstellerspezifischen Kernels nur sehr begrenzt geschieht. Deshalb stellen wir auch für jede Plattform LTS (long term support) Mainline Kernel zur Verfügung“, so Schöfegger.

Zusätzlich ist GELin darauf ausgelegt, die vom CRA geforderte Software Bill of Materials (SBOM) zu generieren. Diese SBOM listet alle Softwarepakete und ihre Abhängigkeiten auf, sodass Hersteller jederzeit wissen, welche Komponenten im System integriert sind und welche Schwachstellen gegebenenfalls behoben werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bereitstellung von Sicherheitsupdates. GELin ermöglicht es, Sicherheitsaktualisierungen

schnell und unkompliziert zu verteilen. Sicherheitslücken können somit zeitnah geschlossen werden, ohne dass sie Auswirkungen auf die Funktionalität des Produkts haben. Dies entspricht den Anforderungen des CRA nach regelmäßiger Produktwartung und Pflege. Zusätzlich unterstützt GELin sichere Boot-Prozesse (secure boot) sowie ein Read-Only-Filesystem, das vor unautorisierten Änderungen schützt. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unbefugten Zugriff zu verhindern und die Integrität des Systems zu gewährleisten.

Umsetzung der Sicherheitsanforderungen mit GELin

Für Unternehmen, die auf Embedded Linux Systeme setzen, ist die Umsetzung der Anforderungen des Cyber Resilience Acts eine komplexe Aufgabe. Ginzinger bietet mit GELin eine Plattform, die bereits viele der vom CRA geforderten Sicherheitsmechanismen standardmäßig integriert hat. Dies erleichtert es Unternehmen, ein Security-by-Design

Konzept umzusetzen und ihre Produkte sicher zu gestalten. Bereits jetzt werden im Rahmen der GELin-Wartungsverträge kontinuierliche Sicherheitsaktualisierungen und Überprüfungen der eingesetzten Softwarekomponenten durchgeführt. So gewährleistet GELin die langfristige Zuverlässigkeit und Sicherheit der Produkte der Ginzinger-Kundschaft.

Henri Roosen, Softwareentwicklung über die Herausforderungen zum CRA: „Zwar sind wir aktuell noch nicht zu 100% CRA-konform, aber bereits auf einem sehr guten Weg dorthin. Dank GELin sind wir schon jetzt hervorragend aufgestellt. Eine Stückliste der Softwarelizenzen (BOM) ist seit vielen Jahren in der Ginzinger Distribution vorhanden, ebenso ein monatliches Security-Monitoring. Natürlich sind noch weitere Maßnahmen erforderlich, um die gesetzlichen Vorgaben vollständig zu erfüllen, darunter fallen das tägliche Security-Monitoring, eine SBOM im SPDX- oder CycloneDX-Format, sowie standardisierte Prozesse gemäß IEC 62443. Wir werden die geforderten Features fristgerecht umsetzen.“

Cybersicherheit mit GELin

Der Cyber Resilience Act stellt hohe Anforderungen an die Entwicklung, Überwachung und Pflege von Embedded Systemen. Insbesondere Hersteller, die auf Embedded Linux setzen, müssen sicherstellen, dass ihre Produkte den neuen Sicherheitsanforderungen gerecht werden. Mit der GELin-Plattform bietet Ginzinger electronic systems eine erprobte Lösung, die speziell für die Bedürfnisse von embedded Systemen konzipiert wurde und die Umsetzung der CRA-

Vorgaben unterstützt.

Stefan Schöfegger, Entwicklungsleitung, fasst zusammen: „Für die Endkundinnen und Endkunden ist die CRA ein wichtiger Schritt um zu gewährleisten, dass Kundenprodukte lange und ohne etwaige Security-Probleme im Einsatz bleiben können. Herausforderungen auf der Herstellerseite müssen früh genug angegangen und bereits auf Projektebene berücksichtigt werden.“

GELin ermöglicht es Unternehmen, Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen, Sicherheitslücken schnell zu beheben und Kundenprodukte langfristig auf einem hohen Sicherheitsniveau zu betreiben. Damit bietet die Ginzinger-Distribution eine solide Grundlage, um den Anforderungen des CRA gerecht zu werden und gleichzeitig die Effizienz und Flexibilität von Embedded Linux zu nutzen.

Unterstützt wird Ginzinger electronic systems dabei auch von einem starken Partnernetzwerk wie zum Beispiel dem OSADL oder langjährigen Security-Partnern, wie LIMES Security, welche beratend zur Seite stehen.

WEBINARTIPP

Secure Product Development

/ 27. November 2024

/ 15:00-16:00

/ Anmeldung unter:

www.ginzinger.com/webinarCRA

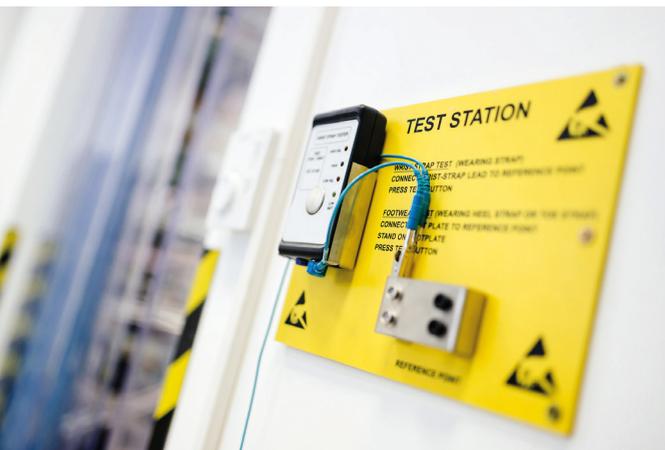
ESD SCHUTZ

WARUM ER WICHTIG IST UND WIE WIR BEI GINZINGER DAMIT UMGEHEN

ESD – Die unsichtbare Gefahr für Elektronik

Jeder und jede kennt die kleinen elektrostatischen Entladungen aus dem Alltag, zum Beispiel einen elektrischen Schlag beim Berühren einer Autotür oder das Knistern beim Anziehen eines Winterpullovers. In diesen scheinbar harmlosen Momenten können kurzfristig können mehrere Tausend Volt auftreten.

Was für uns Menschen oft nur ein kleiner Schreck ist, kann für elektronische Bauelemente gravierende Folgen haben. Schon Spannungen ab 30 bis 500 Volt können elektronische Komponenten beschädigen, ohne dass es sofort bemerkt wird.



Was ist ESD und welche Folgen hat sie?

ESD steht für „Electrostatic Discharge“, also elektrostatische Entladung. Diese entsteht, wenn sich elektrisch geladene Objekte entladen. Für elektronische Bauelemente ist dies eine ernstzunehmende Gefahr: Wenn Strom durch die vorgeschädigten Bauteile fließt, können Bondinganschlüsse im Inneren brechen und Bauteile langfristig zerstört werden.

Besonders problematisch ist, dass solche Schäden oft erst verzögert auftreten, was die Rückverfolgbarkeit und die Zuordnung zu einer nicht ESD-konformen Arbeitsweise erschwert. In der Praxis zeigt sich dies beispielsweise durch vermehrte Bauteilausfälle in den kalten Wintermonaten, wenn die Luftfeuchtigkeit geringer und die statische Aufladung höher ist.

Um solche Schäden zu verhindern, ist es wichtig, eine kontrollierte, „weiche“ Entladung in der Produktion bzw. dem Handling mit Elektronik sicherzustellen. Ein lückenloser ESD-Schutz hilft, Bauteilausfälle und damit verbundene Kosten sowie Imageschäden zu vermeiden.

ESD-Schutzmaßnahmen bei Ginzinger

Ginzinger electronic systems legt großen Wert auf den ESD-Schutz. Die gesamte Produktionsumgebung im Haus ist auf die Vermeidung elektrostatischer Entladungen ausgerichtet. Dies beginnt bei der Ausstattung der Arbeitsplätze und der Mitarbeitenden:

/ Ableitfähige Böden und Möbel: Unsere Produktionsflächen sind mit speziellen ableitfähigen Böden, Tischen und Stühlen ausgestattet, die helfen, elektrostatische Ladungen sicher abzuleiten.

/ Optimale Luftfeuchtigkeit: Um das Risiko von ESD zu minimieren, wird die Luftfeuchtigkeit im gesamten Gebäude konstant überwacht und optimiert.

/ Schutzkleidung und Erdungsbänder: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen spezielle ESD-Kleidung, Handgelenks-Erdungsbänder und ESD-Schuhe, die für maximale Sicherheit im EPA-Bereich (electrostatic protected area) sorgen.

Diese Kombination aus sorgfältig ausgewählter Arbeitsplatz- und Personenausstattung, kombiniert mit der über 30-jährigen Erfahrung in der Elektronikentwicklung und -produktion, bietet

den höchstmöglichen Schutz vor ESD für Kundenprodukte.

Der ESD-Koordinator bei Ginzinger electronic systems

Unser ESD-Koordinator Reinhard Schmeitzl ist für die Einhaltung der ESD-Normen und die Umsetzung des ESD-Schutzes bei Ginzinger verantwortlich. Seine Aufgaben sind vielfältig und entscheidend für den reibungslosen Ablauf in der Produktion:

/ Erstellung und Überprüfung des ESD-Kontrollprogramms: Reinhard erstellt den ESD-Kontrollplan und sorgt dafür, dass dieser durch regelmäßige Messungen der Ableitwiderstände von Produktionsanlagen, Böden und Arbeitsplatzausstattungen umgesetzt wird.

/ Schulung der Mitarbeitenden: Ein weiterer Teil seiner Arbeit liegt in der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ESD-sicheren Arbeitsweisen. Denn nur wenn alle im Team ESD aktiv praktizieren und Verantwortung übernehmen, kann ein lückenloser Schutz gewährleistet werden.

„Es ist sehr wichtig, kontinuierlich auf die eigene Schutzkleidung zu achten und bei der Handhabung von Elektronik stets das Handgelenk-Erdungsband zu tragen. Auch





hochaufladbare isolierende Kunststoffe wie Styropor haben im EPA-Bereich nichts zu suchen“, so Schmeitzl.

Fazit: ESD-Schutz ist ein Muss. Elektrostatische Entladungen sind eine unsichtbare, aber gefährliche Bedrohung für elektronische Bauteile und Systeme. Bei Ginzinger electronic systems setzen wir auf eine konsequente ESD-Strategie, um die Qualität unserer Produkte zu sichern und Kundenreklamationen zu minimieren. Mit einem klaren Fokus auf Prävention und Schulung gewährleisten wir den besten Schutz – für unsere Produkte und für die Zufriedenheit unserer Kundschaft.

ESD-INHOUSE-SEMINAR BEI GINZINGER

Um das Bewusstsein für ESD zu schärfen und die Bedeutung eines wirksamen ESD-Schutzes bei der Handhabung von Elektronik in der Produktion zu unterstreichen, lädt Ginzinger electronic systems am 23. Oktober 2024 zu einem kostenlosen Inhouse-Seminar in Weng/Innkreis ein.

Details und Anmeldeöglichkeit:

/ 23.10.2024
/ 14:00 - 17:00 Uhr
/ www.ginzinger.com/ESDSeminarGinzinger

ERFOLGREICH (RE)ZERTIFIZIERT!



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

Im Juli dieses Jahres hat sich Ginzinger electronic systems einem umfassenden Unternehmens-Audit durch Quality Austria unterzogen. Neben der erfolgreichen Rezertifizierung, gemäß dem dreijährigem Überprüfungs-Zyklus, in den Bereichen ISO 9001, ISO 13485 und der KBA-Zertifizierung (Kraftfahrtbundesamt Deutschland) wurde Ginzinger erstmals auch erfolgreich nach ISO 27001 zertifiziert.

Die **ISO 27001** ist ein international anerkannter **Standard für Informationssicherheitsmanagement**, der Unternehmen hilft, Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren. So wird die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sichergestellt. Mit dieser Zertifizierung zeigt Ginzinger electronic systems, dass es die notwendigen Maßnahmen zum Schutz sensibler Daten konsequent umsetzt – ein klarer Beleg für die Vertrauenswürdigkeit und Verlässlichkeit des Unternehmens als Partner für Kunden und Geschäftspartner.



Unsere Zertifikate im Überblick:

ISO 9001 - Qualitätsmanagementsystem

Seit Jahren ist die ISO 9001 ein Fundament für die Qualität im Unternehmen. Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse, Methoden und Tools begleiten unser Handeln und streben nach absoluter Qualität.

ISO 13485 - Medizinprodukte

Die Zertifizierung nach ISO 13485 zeigt unsere Fähigkeit für das Design und die Herstellung von Medizinprodukten. Wenn es um sichere Prozesse in der Entwicklung und 100 % Nachverfolgbarkeit bei der Produktion geht, können Sie auf uns zählen.

KBA - deutsches Kraftfahrtbundesamt

Das KBA übernimmt für Kraftfahrzeuge, die für den Strassenverkehr bestimmt sind die Anerkennung von Technischen Diensten, die Anerkennung von Konformitätsbewertungsstellen, die die Qualitätssicherung bei der Herstellung von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen bewerten und überwachen. In Kontext von Ginzinger bedeutet das: Das KBA erteilt die Zulassung für das Qualitätsmanagementsystem für die Entwicklung und Fertigung von Elektronik.

GINZINGER
electronic systems

CONVERTING CHALLENGES INTO SOLUTIONS

Ginzinger electronic systems ist Ihr Komplettanbieter für maßgeschneiderte Embedded Lösungen mit eigener Elektronikproduktion.

GINZINGER
electronic systems

Gewerbegebiet Pirath 16 / 4952 Weng im Innkreis / T +43 77 23 54 22 / office@ginzinger.com / www.ginzinger.com